

EasyCan Digital

MONTAGEANWEISUNGEN

DE

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Allgemeine Angaben

Versorgung	12Vcc (10V-15V)
Verbrauch Alarmzentrale	ausgeschaltet < 1,5mA - eingeschaltet < 5mA
Betriebstemperatur	-40°C +85°C
Immunitätszeit:	25 Sekunden
Intervalle Blinker im Alarmzustand:	0,4 Sek. ON ; 0,4 Sek. OFF
Dauer Alarmzyklus	25 Sek.
Alarmzyklen für die verschiedenen Reize	95/56/CE (europäische Rechtsvorschriften)

Schutzvorrichtungen

Volumetrischer Schutz	ausschaltbares Echo-/Doppler-Ultraschallsystem mit 2 Empfindlichkeitsstufen.
Alarমেingang von Hilfsmodulen	positiver Eingang ausschließbar
Aufnahmesensor	Schutz aktivierbar
Rundumschutz	3 unabhängige Eingänge für den Schutz von Türen, Kofferraum und Motorhaube
Relais Anlассsperrе	internes Relais 10A mit 2 zur Verfügung stehenden Kontakten (C-NC)
Schutz beim Versuch des Anlassens	schließt das Anlassen mit eingeschaltetem Alarm aus und erzeugt einen akustischen Alarm
Anti-Car-Jacking System	Schutz aktivierbar
Automatisches Einschalten des Alarms	2 Modalitäten wählbar (nur Aktivierung der Anlассsperrе oder komplett)

Leistung Steuerungen und Betriebe

Alarmausgang für Relais Hupe/Pager	negative elektronische Steuerung max. 1A
Ausgang Steuerungen für Fahrtrichtungsanzeiger	positive elektronische Steuerung max. 5A+5A
Ausgang Steuerung Drucktaste Blinker	elektronische Steuerung mit negativer Polarität max. 1A
Ausgang Steuerung Fensterhebermodul	elektronische Zeitsteuerung mit wählbarer Polarität
Notfalldeaktivierung	Drucktaste/Leuchtdiode oder elektronische Schlüssel (max. 4)
Blinkende Leuchtdiode	Signal, das den Zustand des Alarms und Alarmspeicherungen anzeigt
Meldung Türen offen beim Einschalten	Signal, wenn eine Tür, der Kofferraum oder die Motorhaube beim Einschalten des Alarms offen sind.
Leitung für Hybridmodul M327	für die Verwendung des Moduls zur Steuerung der Zentralverriegelung M327 vorbereitete Bus-Leitung
Hemmung US-Schutz für Vorwärmvorrichtung	schließt bei Aktivierung der Vorwärmvorrichtung automatisch den US-Schutz aus
Garagenfunktion	schließt das Selbsteinschalten aus und erleichtert so die Wartung des Fahrzeugs
Car-Finder-Funktion	wählbar bei Verwendung des OPT M327

koppelbare Sirenen

Piezoelektrische Sirene M03	Geräuschpegel 114 dB nicht selbstgespeist
Sirene mit selbstgespeistem Code M05	Geräuschpegel 116 dB selbstgespeist
Selbstgespeiste FUNK-Sirene WFR	Geräuschpegel 116 dB selbstgespeist / Freq.869.85 Mhz

DIE FAHRZEUGBATTERIE ABKLEMMEN

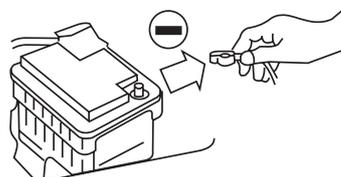


Abb. 1

MONTAGE SIRENE MOTORRAUM



WAHL DES PRODUKTS UND AKTUALISIERUNG CAN-BUS-PROTOKOLLE

Um das geeignetste Produkt für das spezifische Fahrzeug zu finden und über eine aktualisierte Liste der CAN-BUS-Protokolle zu verfügen, die für das Produkt EasyCan Digital erhältlich sind, die Liste der Koppelungen Produkt/Fahrzeug konsultieren, die im Technikbereich der Webseite www.metasystem.it zur Verfügung steht. Um in das Produkt EasyCan Digital die neuen CAN-BUS-Protokolle einzufügen, die für die Anwendung am Fahrzeug notwendig sind oder für die Anpassungen der bestehenden CAN-BUS-Protokolle, den illustrierten Anweisungen auf Seite 10 folgen, wo auch eine Liste der wichtigsten CAN-BUS-Protokolle vorhanden sein wird, die innerhalb des Digitalmoduls resident sind. Die Wahl der CAN-BUS-Protokolle, die innerhalb des Digitalmoduls resident sind, kann nur mittels des tragbaren Programmiergeräts PDC/CAR ALARM PROGRAMMER erfolgen.

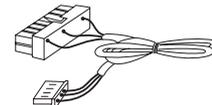
SET-UP PRODUKT

Um die richtige Typologie der Aktivierungs-/Deaktivierungssteuerungen für das spezifische Fahrzeug zu wählen und die Individualisierung des Alarmsteuergehäuses schnell und effizient durchzuführen, wird empfohlen, die technischen Datenblätter des Fahrzeugs zu konsultieren, die auf der Webseite www.metasystem.it zur Verfügung stehen, dank denen Sie über Anweisungen verfügen werden, um die Installationen schnell und korrekt durchzuführen. Für die Individualisierung der Betriebsmodalitäten das tragbare Programmiergerät PDC/CAR ALARM PROGRAMMER verwenden oder, alternativ dazu, die auf Seite 11 dargestellten manuellen Programmierungen durchführen. Um die Eigenschaften des Produkts voll und ganz zu nutzen, wird die Verwendung des tragbaren Programmiergeräts PDC/CAR ALARM PROGRAMMER empfohlen, mit dem Funktionen zugänglich sein werden, die manuell nicht programmierbar sind. Die Softwareaktualisierung des Programmiergeräts und die Informationen bezüglich der programmierbaren Funktionen sind ON-LINE auf der Webseite www.metasystem.it im Technikbereich CAR-ALARM verfügbar.

PROGRAMMIERVORRICHTUNG FÜR ALARME Code MetaSystem: ABS13750



VERKABELUNG FÜR EasyCan Code MetaSystem: ABS13720



ESQUEMA GENERAL

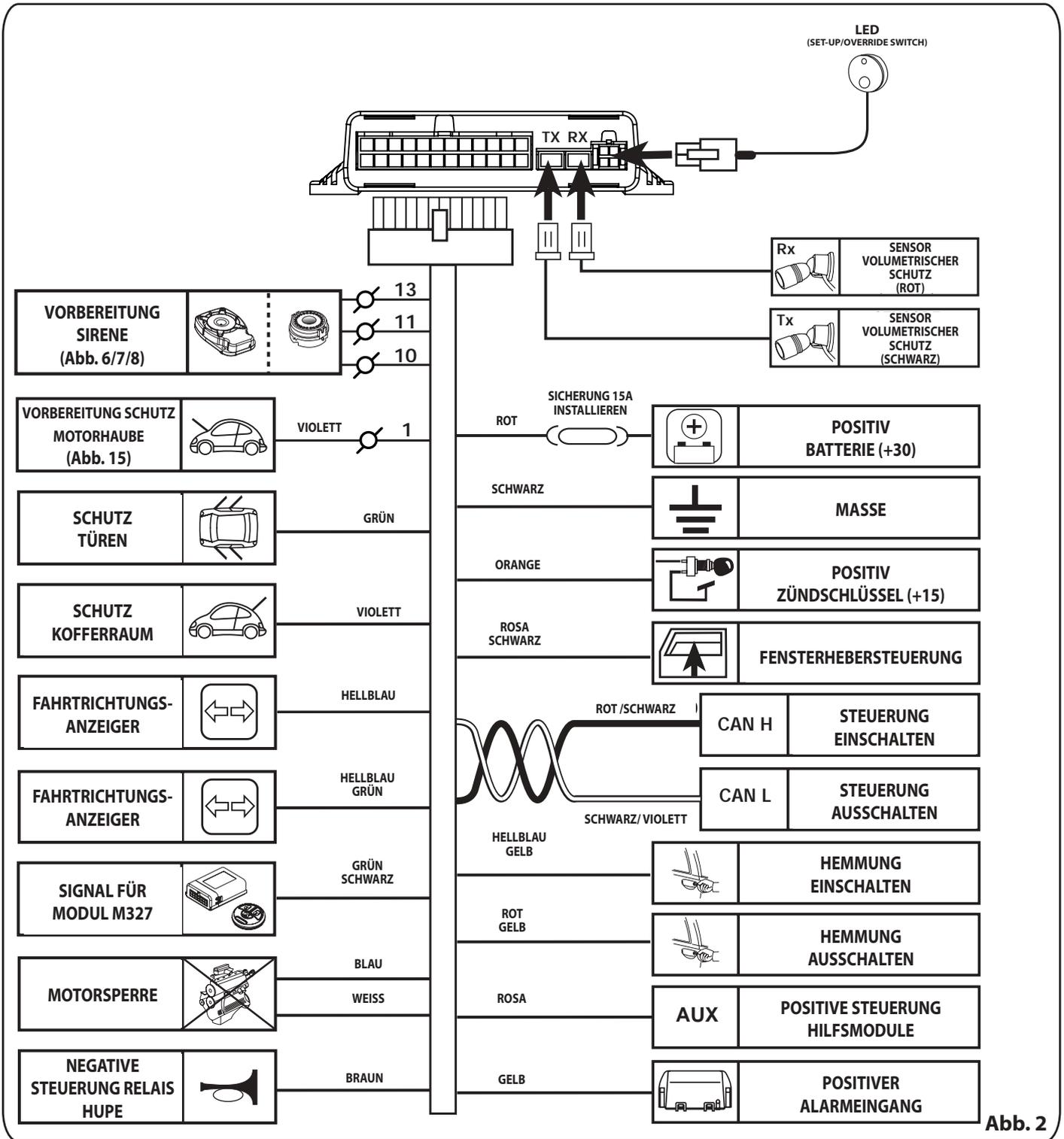


Abb. 2

ALLGEMEINE VERSORGUNG / POSITIV ZÜNDSCHLÜSSEL

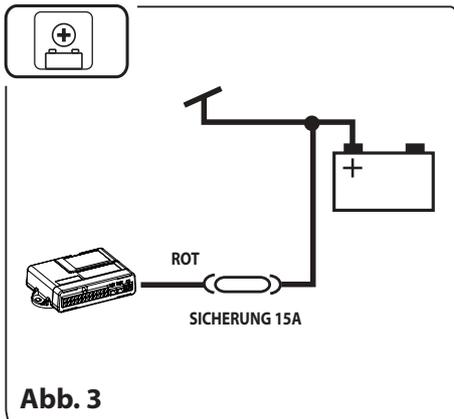


Abb. 3

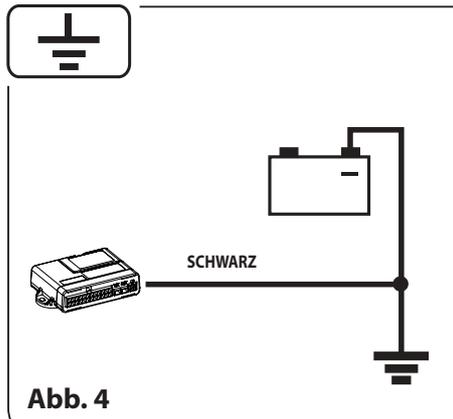


Abb. 4

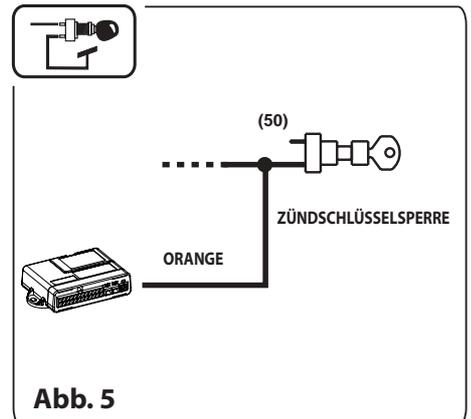


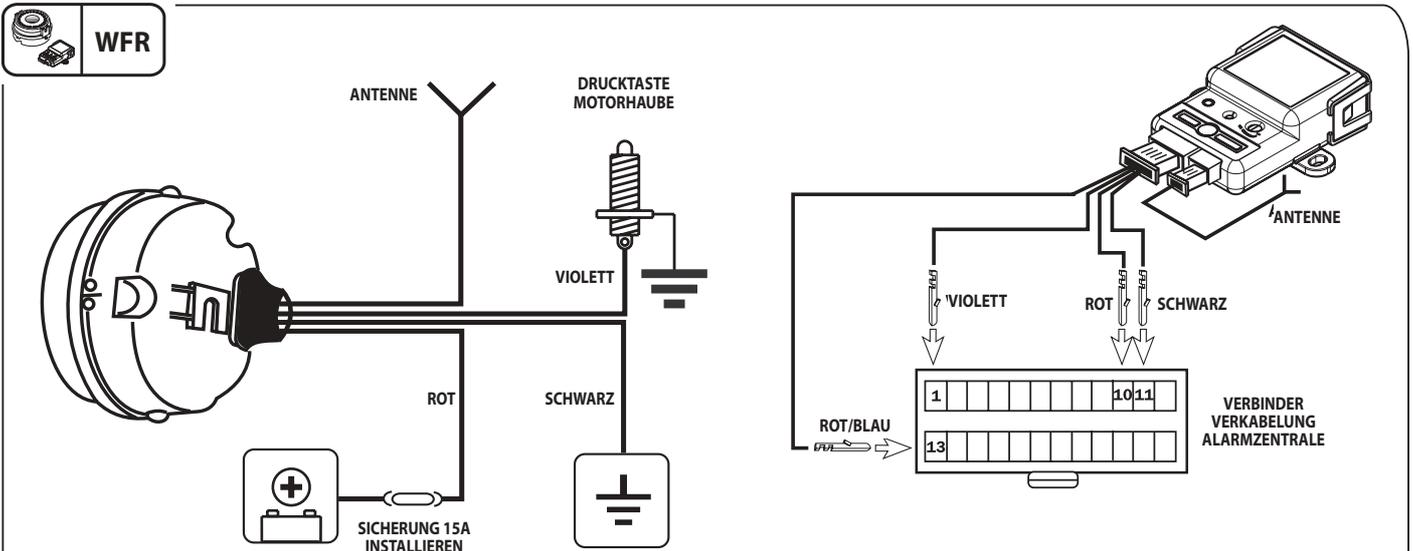
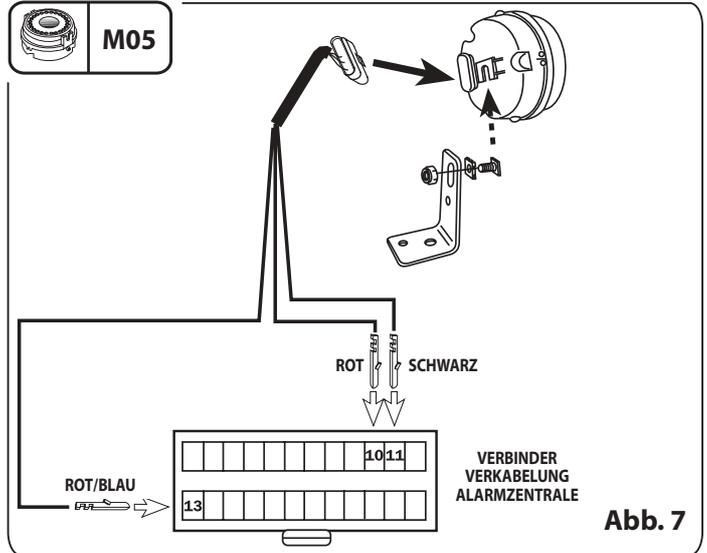
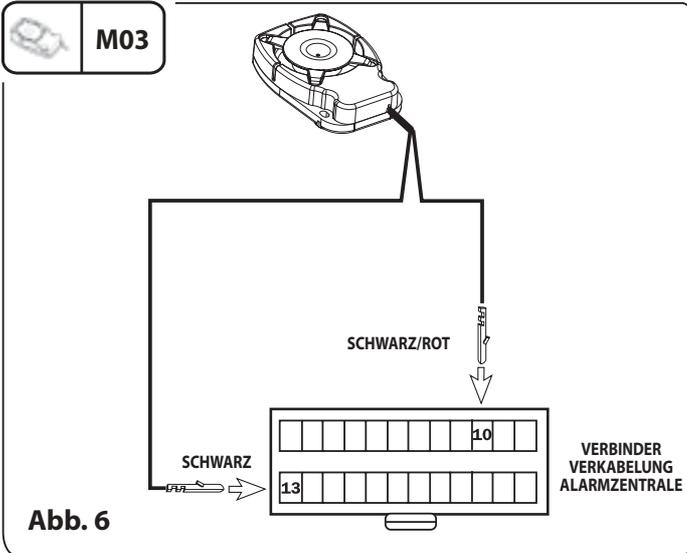
Abb. 5

MIT EasyCan KOPPELBARE SIRENEN



Die Zentrale EasyCan erkennt automatisch das Sirenenmodell und passt sich an es an.

Die Erkennung erfolgt mittels eines Huptons, der in dem Moment erfolgt, in dem man das Alarmsystem speist und, um zu vermeiden, dass die Sirene nicht reagiert, wird dem Monteur empfohlen, sie anzuschließen, bevor das Alarmsystem gespeist wird.



KOPPELN DER SIRENE MIT DEM ALARM (SELBSTLERNVERFAHREN DER SIRENE)

Phase 1) Den Verbinder der Alarmzentrale abklemmen und die vier von der Verkabelung des Moduls stammenden Stifte einfügen. In das Modul den 2-poligen Verbinder mit dem Antennendraht einfügen.



Den Verbinder der Alarmzentrale während der Phase 2 **NICHT** angeschlossen lassen.

Phase 2) Die Sirene speisen und innerhalb von 30 Sekunden 5 Mal die Motorhaubendrucktaste drücken, die mit der Sirene verbunden ist oder, wenn keine mit der Sirene verbundene Motorhaubendrucktaste vorhanden ist, 5 GND-Impulse am violetten Draht der Sirenenverkabelung geben. Zur Bestätigung des Beginns der Lernphase des Funkmoduls gibt die Sirene abwechselnde Piep- und Huptöne von sich und von diesem Moment an bleibt sie 3 Minuten lang in der Lernphase..

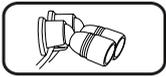
Phase 3) Die Alarmzentrale innerhalb der 3 Minuten, in denen die Sirene auf das Koppeln vorbereitet ist, speisen und bei Bestätigung des erfolgten Koppelns gibt die Sirene abwechselnd kurze und lange Pieptöne von sich.

**ACHTUNG: EXPLOSIONSRISIKO BEI ERSETZEN DER BATTERIEN DURCH EIN FALSCHES MODELL.
NUR DIE IN DEN ANWEISUNGEN VORGESEHENEN UND ANGEGEBENEN BATTERIEN VERWENDEN.**

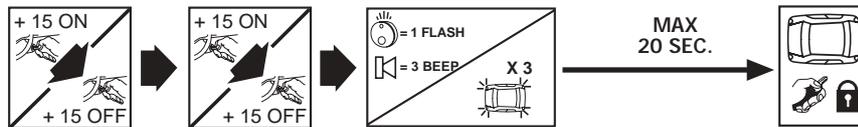
Abb. 8

VOLUMETRISCHER SCHUTZ

HEMMUNG VOLUMETRISCHER SCHUTZ

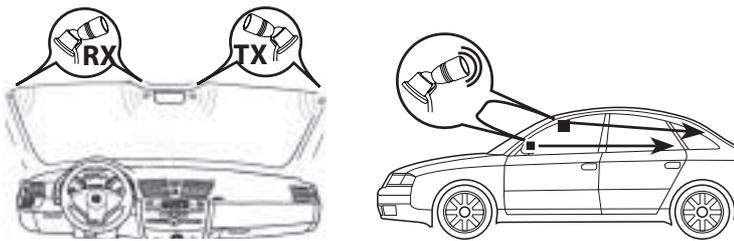


Um den volumetrischen Schutz auszuschließen, wie im Folgenden beschrieben und illustriert vorgehen; 2 Mal das +15-Schaltfeld des Fahrzeugs aktivieren, nach den drei Pieptönen des Steuergehäuses das Fahrzeug mit der Originalfernsteuerung innerhalb von 20 Sek. schließen. Ein sehr schnelles Blinken während der Immunitätszeit zeigt das erfolgte Einschalten mit ausgeschlossenen volumetrischem Schutz an.



(siehe Seite 9 für die automatische Hemmung der Ultraschallschutzvorrichtung per CAN-BUS)

MONTAGE SENSOREN



Das volumetrische Schutzsystem mit Echo-/Dopplertechnologie und die ausrichtbaren Sensoren gestatten das Erhalten von hohen Leistungen und einer optimalen Immunität gegen falsche Alarme. Die von der Fabrik vorgewählte Empfindlichkeit gestattet es, alle Fahrzeuge dank eines automatischen Systems adäquat zu schützen, das sie an das zu schützende Volumen anpasst und falls man sie erhöhen möchte, ist das sowohl manuell möglich, als auch mittels tragbarem Programmiergerät PDC/CAR ALARM PROGRAMMER (ABS13750).

AUTOMATISCHE HEMMUNG FÜR HEATER (VORWÄRMVORRICHTUNG)

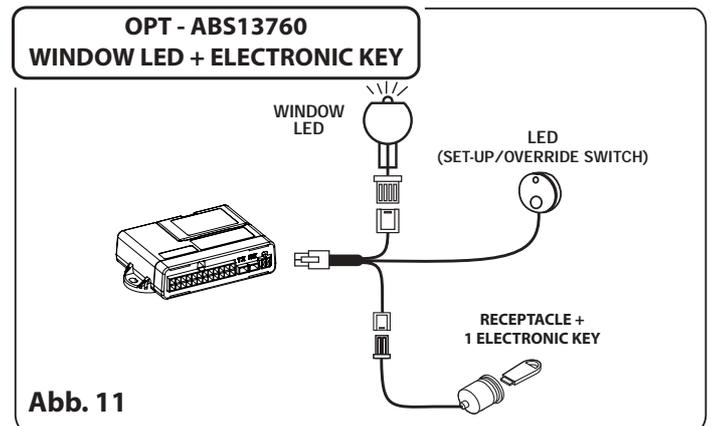
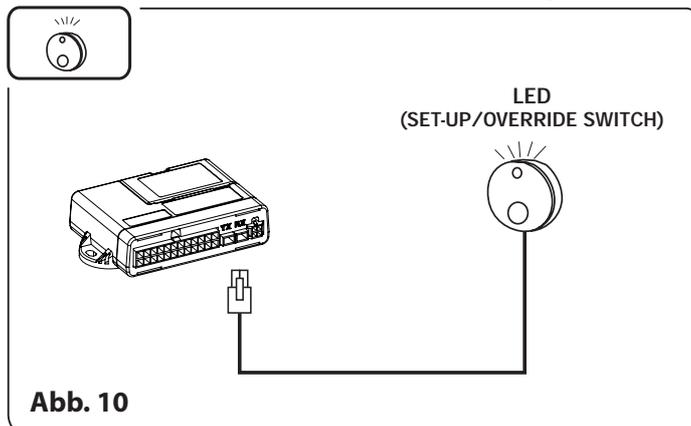


Bei Anwendungen des Produkts an Autos mit Vorwärmvorrichtung ist es möglich, die automatische Hemmung des volumetrischen Schutzes zu nutzen, der wenige Minuten nach dem Abschalten der Vorwärmvorrichtung automatisch wieder hergestellt wird. Für die Verbindung mit dem tragbaren Programmiergerät PDC/CAR ALARM PROGRAMMER (ABS13750) die Funktion ON wählen und die Leitung KOFFERRAUM mit auf negativ aktivem Signal verwenden (VIOLETT Draht Stift 14).

Abb. 9

ZUSTANDSLEUCHTDIODE UND ENTSPRECHENDE ANZEIGEN

Mittels einer eigens am Armaturenbrett des Fahrzeugs installierten Leuchtdiode ist es möglich, die Information über den Zustand des Alarmsystems zu erhalten (siehe die folgende Tabelle).



ANZEIGEN DES STEUERGEHÄUSES MITTELS ZUSTANDSLEUCHTDIODE

ANZEIGE DER LEUCHTDIODE		ANZEIGE ZUSTAND DES STEUERGEHÄUSES
Aus		Steuergehäuse nicht eingeschaltet oder deaktiviert
langames Blinken		Eingeschaltet und überwacht
schnelles Blinken		in Anfangsimmunität
sehr schnell		in Anfangsimmunität und volumetrischer Schutz ausgeschlossen

ALARMSPEICHERUNG

Nach dem Ausschalten des Alarms zeigen einige Blinkvorgänge der Leuchtdiode an, ob in Ihrer Abwesenheit ein oder mehrere akustische Alarme erfolgten und zur Identifizierung der Ursache muss auf die Tabelle ALARMSPEICHERUNGEN in diesem Bedienungshandbuch Bezug genommen werden.

BLINKER

Für die Steuerung der Fahrtrichtungsanzeiger während einer Alarmphase ist es unbedingt nötig, die Drähte in den Farben Hellblau und Hellblau/Grün anzuschließen. Wenn das Fahrzeug nicht über das Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger beim Öffnen/Schließen verfügt, muss die Wahl Blinker Eing./Ausg. "ON" in der Programmierungstabelle der Zusatzfunktionen aktiviert werden. Das Produkt gestattet die Steuerung der Fahrtrichtungsanzeiger entweder mit positiven Signalen, die direkt mit den Lampen verbunden sind (Abb. 13) oder mittels Steuerung mit negativen Signalen, die an die Blinkerdrucktaste des Fahrzeugs gerichtet sind.

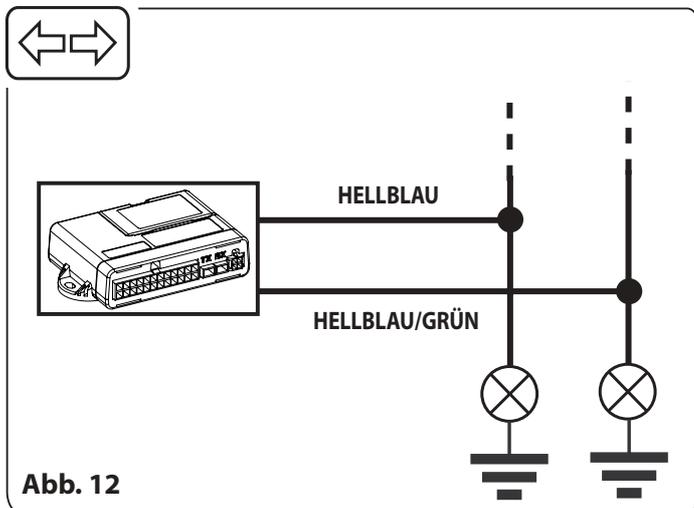


Abb. 12

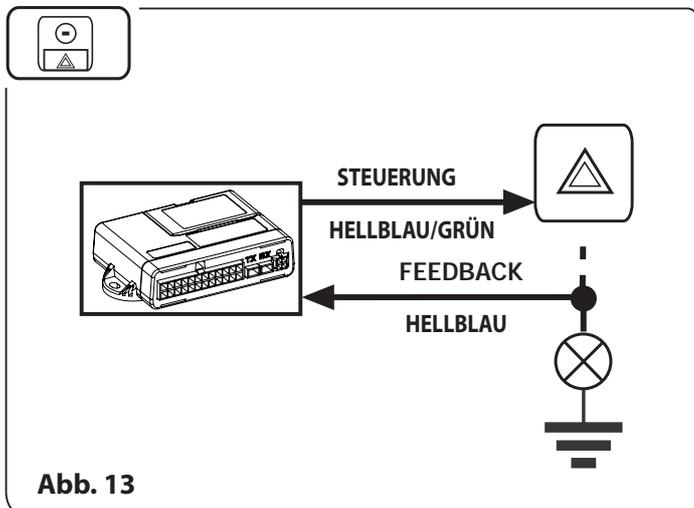


Abb. 13

SCHUTZ PERIPHERE EINHEITEN

Die schon vorhandenen Drucktasten nur verwenden, wenn sie in Richtung auf Masse schließen.

TÜREN

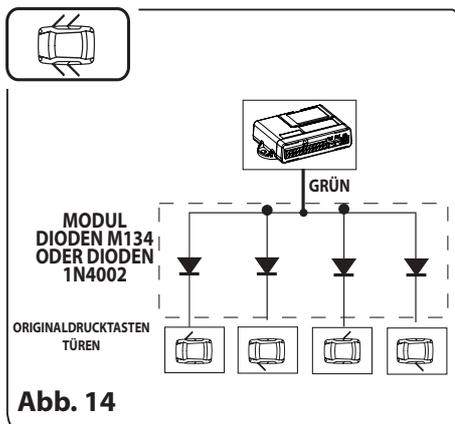


Abb. 14

MOTORHAUBE

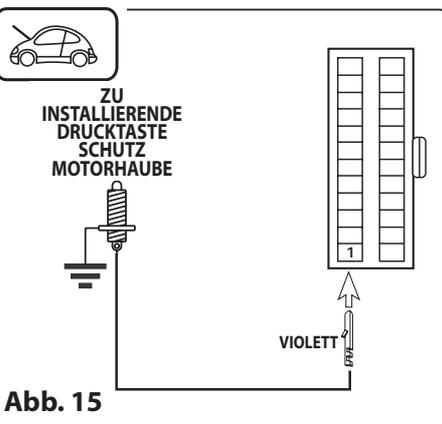


Abb. 15

KOFFERRAUM

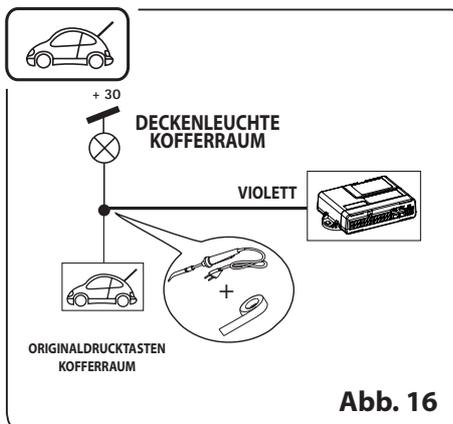


Abb. 16

ANLASSSPERRE

Ein Versuch des Anlassens mit eingeschalteter Zentrale aktiviert das Relais innen und öffnet den Anlassersperrenschaltkreis.

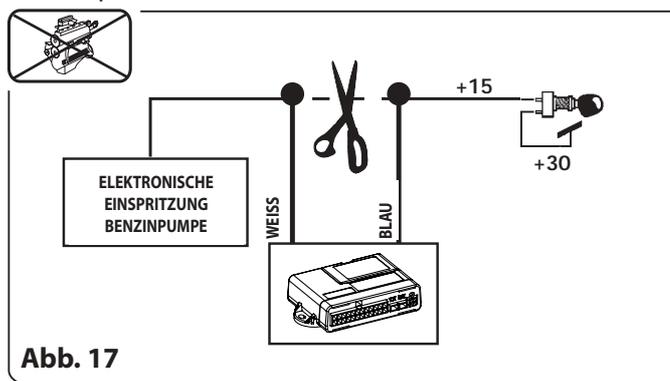
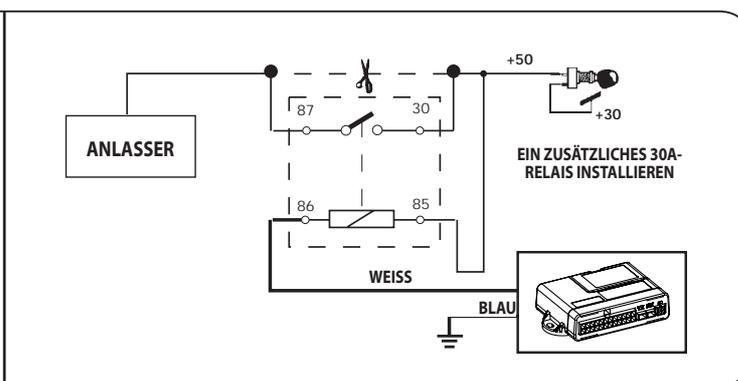


Abb. 17



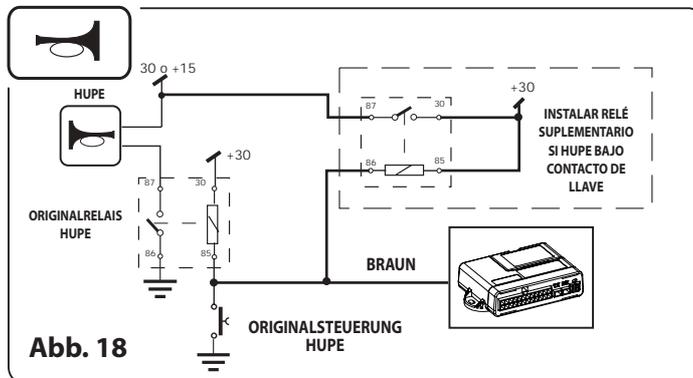
ALARMAUSGANG FÜR RELAIS HUPE /PAGER

Am braunen Draht befindet sich während eines Alarmzyklus eine negative Steuerung, um das Originalrelais zu steuern oder eine zusätzliche für die Hupe des Fahrzeugs oder einen eventuellen Pager.

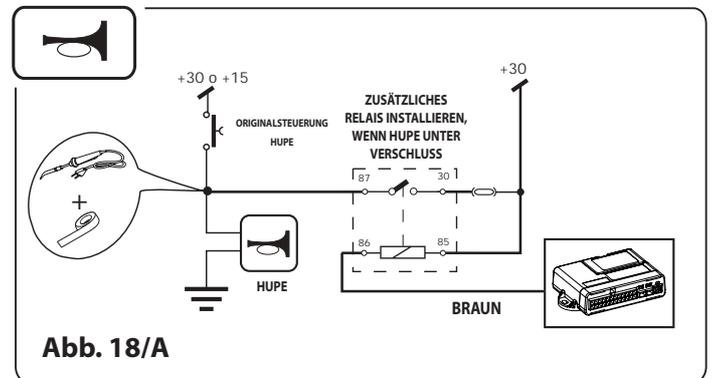
Die negative Steuerung kann kontinuierlichen oder wechselnden Typs sein, je nach der Wahl, die in der Programmierungstabelle der Zusatzfunktionen getroffen wurde.

Sich für die verschiedenen Verbindungstypen an das in Abb. 18 und 18/A Angegebene halten.

NEGATIVE STEUERUNG



POSITIVE STEUERUNG



FENSTERHEBERSTEUERUNG UND HEMMUNG DES FENSTERHEBERS

Beim Einschalten des Alarms wird am Draht in ROSA/SCHWARZ ein zeitgesteuerter Befehl von 12 Sek. mit POSITIVER Polarität für die Steuerung des Moduls Zubehörteile Fensterheber M2008 geliefert.

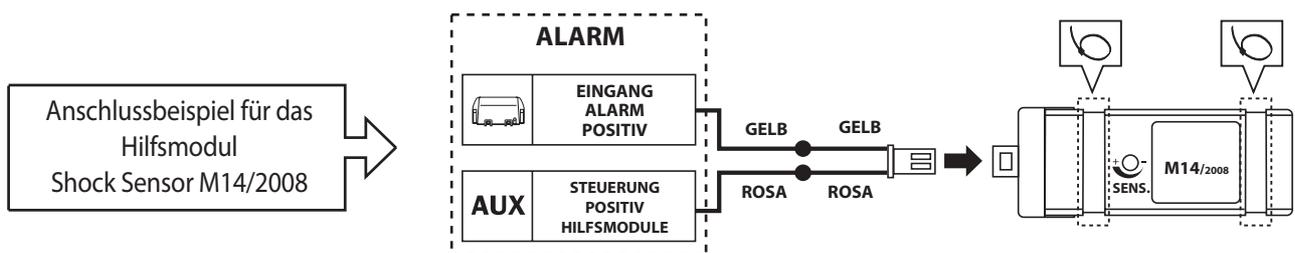
Sollte man den Alarm einschalten wollen, ohne über den Fensterheber zu verfügen, reicht es aus, die Drucktaste auf der Leuchtdiodendrucktaste zu drücken, kurz bevor man den Alarm mit der Originalfernbedienung aktiviert.

Es ist möglich, die Polarität des Signals für das Fensterhebermodul zu variieren, indem das tragbare Programmiergerät PDC/CAR ALARM PROGRAMMER (ABS13750) verwendet wird und ein Signal mit NEGATIVER Polarität zu nutzen, das in der Lage ist, zum Beispiel eine Originalkomfortfunktion zu steuern.

HILFSSCHUTZMODUL



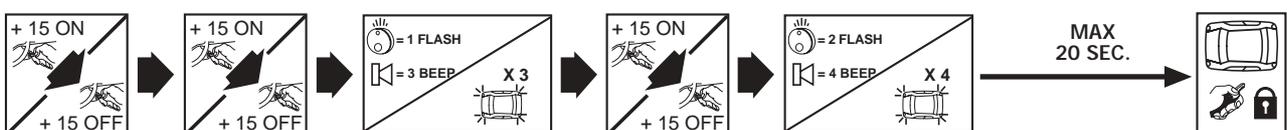
Der Alarm bietet die Möglichkeit, zusätzliche Module zu verwenden und sie zeitweise auszuschließen, wie beim volumetrischen Schutz; zu diesem Zweck liefert er eine positive Ausgangsleitung, die der Steuerung der Module gewidmet ist (ROSAFARBENER Draht) und einen Eingang für das Alarmsignal, das von ihnen kommt (GELBER Draht).



HEMMUNG HILFSSCHUTZ

Um die Hilfsmodule auszuschließen, wie im Folgenden illustriert vorgehen; 3 Mal das +15-Schaltfeld des Fahrzeugs aktivieren und das Fahrzeug innerhalb von 20 Sek. mit der Originalfernbedienung schließen.

Ein sehr schnelles Blinken während der Immunitätszeit zeigt den Einschaltzustand mit ausgeschlossenen volumetrischem Schutz an.



Achtung: Das Ausschließen der Module deaktiviert zeitweise auch den volumetrischen Ultraschallschutz.

Abb. 19

NOTFALLDEAKTIVIERUNG

Das Alarmsystem sieht die Möglichkeit vor, die Notfalldeaktivierung durchzuführen, indem der Override-Code eingegeben wird, wobei die Drucktaste/Leuchtdiode mit den im Bedienungshandbuch vorhandenen Hinweisen verwendet wird oder, alternativ dazu, unter Koppelung elektronischer Schlüssel, wie im Folgenden angegeben.

Für einige Anwendungen des Produkts EasyCan Digital ist es möglich, über die Deaktivierung im Notfall zu verfügen, indem der Schlüssel mit Original-Transponder des Fahrzeugs verwendet wird.

Um zu erfahren, bei welchen Fahrzeugmodellen die Funktion NOTFALLABSCHALTEN von Original-Transponder zur Verfügung steht, die auf der Webseite www.metasystem.it verfügbare Liste der Koppelung Produkt/Fahrzeug konsultieren.

SELBSTLERNEN ELEKTRONISCHESCHLÜSSEL (OPT)

Nach der Rückstellung der Verbindung der Batterie gibt die Sirene einen Hupton von sich und sofort danach werden zwei Hup- und zwei Pieptöne von sich gegeben, um den Beginn des Programmierungsverfahrens der Schlüssel anzuzeigen. Von diesem Moment an wird es die nächsten 60 Sekunden lang möglich sein, das Selbstlernen von einem oder mehreren Elektronikschlüsseln durchzuführen (max. 4 Schlüssel), indem sie in den Schlitz eingeführt werden und für jeden von ihnen auf die Bestätigung der Speicherung durch ein Blinken der Leuchtdiode gewartet wird. Um das Koppelungsverfahren der Schlüssel zu überspringen oder die Speicherphase der Schlüssel zu vervollständigen, 2 Mal das +15-Schaltfeld des Fahrzeugs aktivieren. Zu bemerken: Nachdem die Selbstlernmodalität abgeschlossen wurde und ein oder mehrere Schlüssel eingeführt wurden, können die eingeführten Schlüssel nur ersetzt oder andere hinzugefügt werden, indem das tragbare Programmiergerät PDC/CAR ALARM PROGRAMMER (ABS13750) verwendet wird oder, alternativ dazu, mittels komplexer manueller Programmierungen.

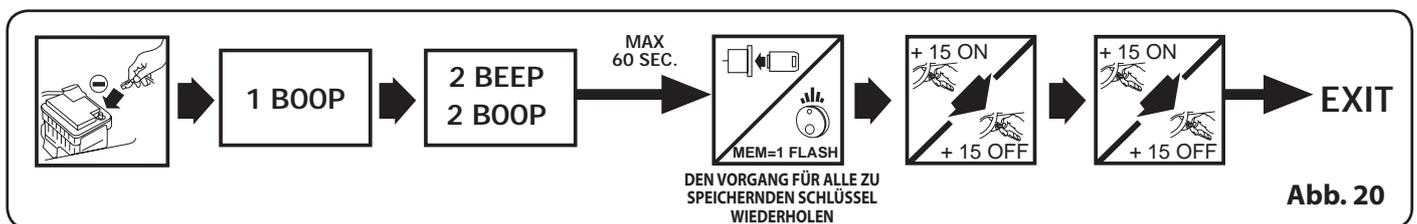


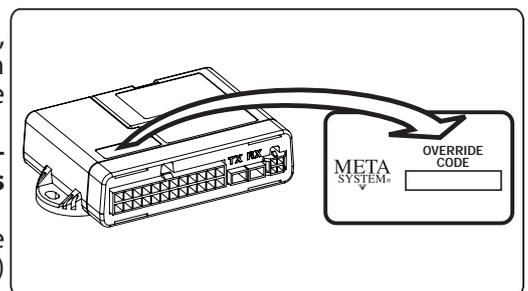
Abb. 20

VERRIDE-CODE

Die Zentrale wird mit schon individualisiertem Override-Code geliefert, der auf dem Aufkleber "Factory Code" wiedergegeben wird, der an dem Steuergehäuse selbst angebracht ist; dies gestattet es, die persönliche Einstellung des Codes zu vermeiden.

Den Aufkleber "Factory Code" auf der mitgelieferten OVERRIDE-KARTE anbringen und für die Verwendung den Anweisungen des Bedienungshandbuchs folgen.

Sollte man den Override-Code ändern wollen, das tragbare Programmiergerät PDC/CAR ALARM PROGRAMMER (ABS13750) verwenden oder, alternativ dazu, wie folgt vorgehen.



MANUELLE INDIVIDUALISIERUNG DES OVERRIDE-CODES

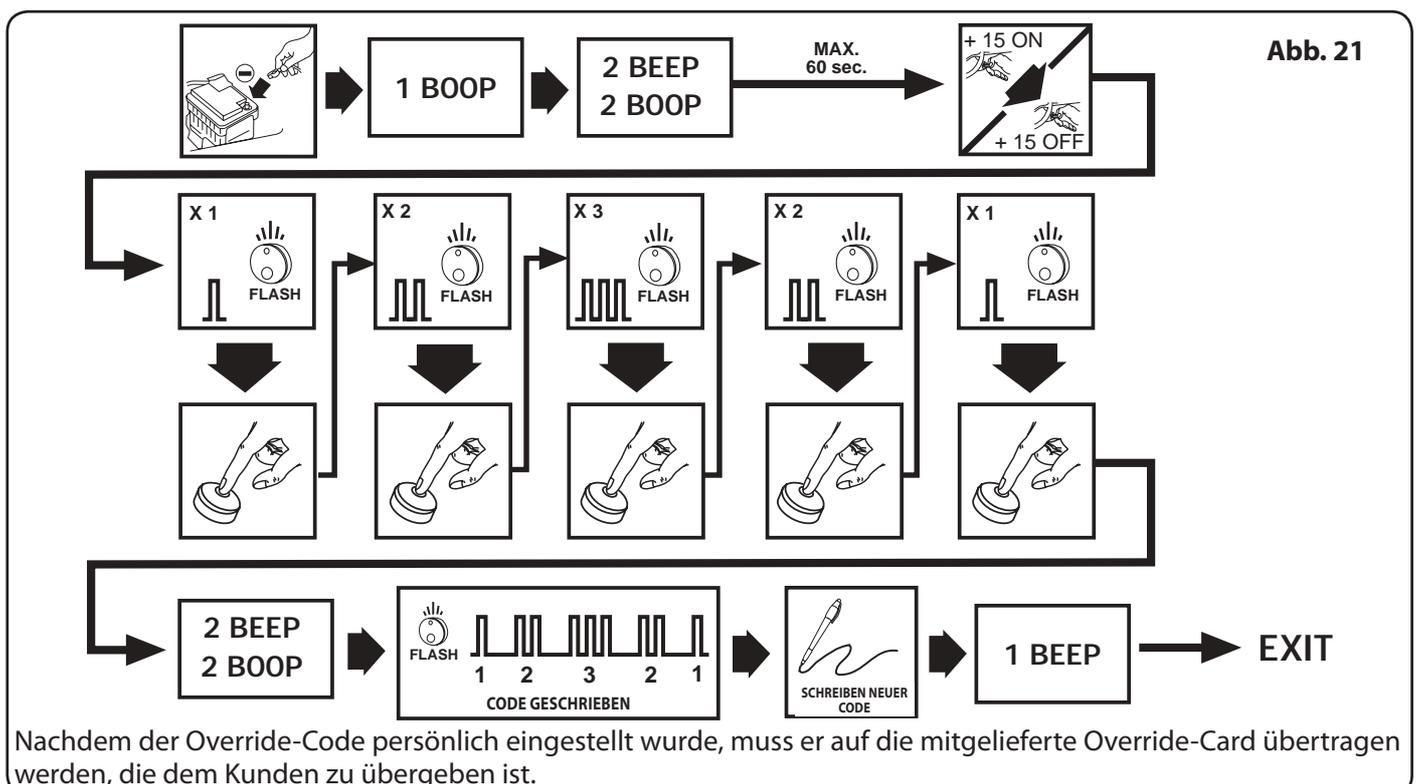
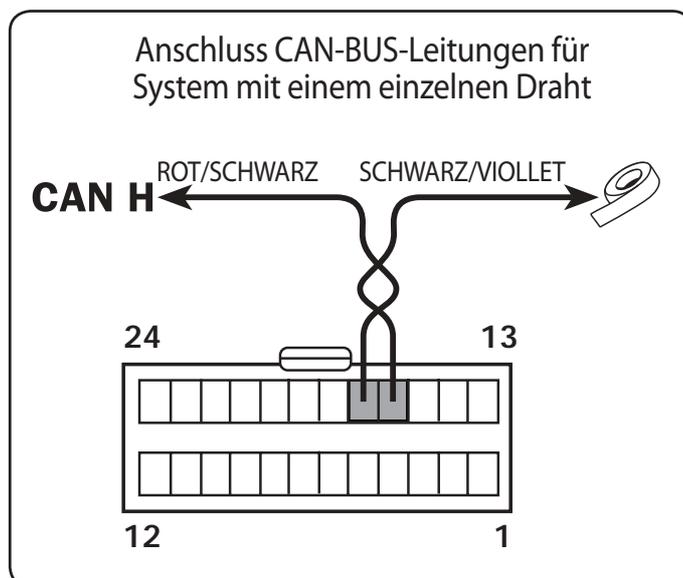
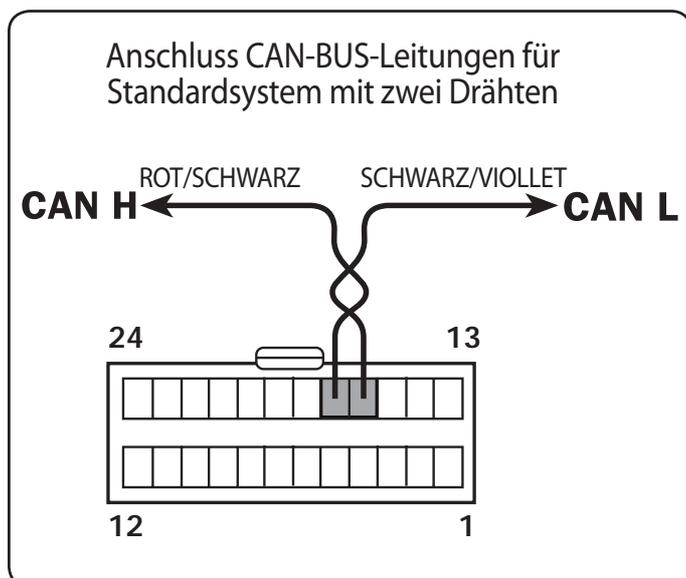


Abb. 21

Nachdem der Override-Code persönlich eingestellt wurde, muss er auf die mitgelieferte Override-Card übertragen werden, die dem Kunden zu übergeben ist.

KOPPELUNG MIT CAN-BUS-SYSTEM



SONDERFUNKTIONEN NUR FÜR PRODUKT *EasyCan Digital*

AUTOMATISCHE HEMMUNG DES VOLUMETRISCHEN ULTRASCHALLSCHUTZES

Für einige Anwendungen des Produkts EasyCan Digital ist die automatische Hemmung des Ultraschallschutzes erhältlich, falls die Fenster des Fahrzeugs beim Einschalten des Alarms offen sind.

Falls beim Einschalten des Alarms ein Fenster offen ist, warnt die Zentrale EasyCan Digital mit einem Hupton und sorgt dann für das Schließen des Fahrzeugs unter Ausschluss des volumetrischen Schutzes, wobei der Verwender mit denselben Anzeigen gewarnt wird, wie sie für die freiwillige Hemmung nach dem Schließen des Fahrzeugs vorgesehen sind.



Die Anzeige der offenen Fensterscheiben (Hupton beim Einschalten) und die automatische Hemmung können ausgeschlossen werden, indem das tragbare Programmiergerät PDC/Alarm Programmer verwendet wird.

Für die ABSCHLUSSKONTROLLE DES VOLUMETRISCHEN SCHUTZES am Auto mit automatischer Hemmung ist es nötig, den Ultraschallkontrolltest mit geschlossenen Fenstern durchzuführen.

NOTFALLDEAKTIVIERUNG MIT DEM TRANSPONDER DER ORIGINALFERNBEDIENUNG

Bei einigen der für das Produkt EasyCan Digital erhältlichen CAN-BUS-Protokolle steht die Notfallfunktion mit Transponder zur Verfügung.

Diese Funktion macht es möglich, die Verwendung von zusätzlichen elektronischen Schlüsseln zu vermeiden, indem das Erkennen des in die Originalfernbedienung eingeschlossenen Transponderchips genutzt wird.

Um den Alarm im Notfallzustand zu deaktivieren, reicht es aus, das Armaturenbrett unter Verwendung des Originalschlüssels zu aktivieren und einige Momente zu warten, bis der Transponderchip erkannt wird.



Die Deaktivierungsfunktion mittels Transponder gibt es bei vielen CAN-BUS-Protokollen des Produktes EasyCan Digital und die Informationen für die Anwendung an den einzelnen Fahrzeugen sind ON-LINE auf der Webseite www.metasystem.it im Technikbereich CAR-ALARM verfügbar.

Um den Schutz der Anlasssperrung zu überprüfen, indem man einen Anlassversuch mit eingeschaltetem Produkt unternimmt, muss man den Transponder des Autoschlüssels abschirmen (zum Beispiel mit Zinnfolie), um zu vermeiden, dass das Hineinstecken des Schlüssels das Produkt und folglich die Anlasssperrung deaktiviert.

(Die Deaktivierungsfunktion mittels Transponder kann unter Verwendung des tragbaren Programmiergeräts PDC/Alarm Programmer innerhalb des Setup-Menüs Modul ausgeschlossen werden).

EINGABE UND AUSWAHL VON CAN-BUS-PROTOKOLLEN BEIM PRODUKT *EasyCan Digital*

Um in das Produkt EasyCan Digital neue CAN-BUS-Protokolle einzugeben, die für die Anwendungen am Fahrzeug notwendig sind oder für die Anpassung der bestehenden CAN-BUS-Protokolle, muss das tragbare Programmiergerät PDC/CAR ALARM PROGRAMMER und die entsprechende Verkabelung für EasyCan (Code: ABS13720) verwendet werden.

Die Protokolle zur Aktualisierung des Produkts EasyCan Digital sind in der Software im tragbaren Programmiergerät PDC/CAR ALARM PROGRAMMER eingeschlossen und um die neuen Protokolle zur Verfügung zu haben, ist es nötig, das Programmiergerät zu aktualisieren, indem die neue Softwareversion aus dem Technikerbereich der Webseite www.metasystem.it heruntergeladen wird, wo auch alle Anweisungen für die Aktualisierungsvorgänge zu finden sind.

Das Produkt EasyCan Digital wird mit einem werksseitigen Setup geliefert, der die automatische Erkennung aller CAN-BUS-Protokolle der Volkswagengruppe gestattet (Autosearch VW). Um den werksseitigen Setup zu ändern, muss das tragbare Programmiergerät verwendet werden, das, zusätzlich zu der schon im Modul vorhandenen Liste der Protokolle, auch die Liste der neuen verfügbaren CAN-BUS-Protokolle vorschlägt.

LISTE DER RESIDENTEN CAN-PROTOKOLLE

PROTOKOLL-NR.	BESCHREIBUNG	NOTFALL VON TRANSPONDER	PROTOKOLL-NR.	BESCHREIBUNG	NOTFALL VON TRANSPONDER
01A	Mercedes"1"	NEIN	17A	Honda"1"	OK
02A	Mercedes"2"	NEIN	18A	Honda"2"	OK
03A	BMW"1"	OK	19A	Honda Autosearch	OK
04A	Citroen"1"	NEIN	20A	Suzuki"1"	NEIN
05A	Citroen"2"	NEIN	21A	Volkswagen"1"	OK
06A	Ford"1"	OK	22A	Volkswagen"2"	OK
07A	Ford"2"	OK	23A	Volkswagen"3"	OK
08A	Ford"3"	OK	24A	Volkswagen"4"	OK
09A	Toyota"1"	OK	25A	Volkswagen"5"	OK
10A	Fiat"1"	OK	26A	Volkswagen"6"	OK
11A	Fiat"2"	OK	27A	Volkswagen"7"	OK
12A	Fiat"3"	OK	28A	Volkswagen"8"	OK
13A	Fiat"4"	OK	29A	VWagen Autosearch	OK
14A	Fiat"5"	OK	30A	Mitsubishi"1"	OK
15A	GM-Opel"2"	OK	31A	GM-Opel"1"	OK
16A	Chevrolet"1"	OK			

Wie ein CAN-BUS-Protokoll zu erkennen ist (Beispiel 01A)

01 = Nr. des CAN-BUS-Protokolls

A = Revisionsindex

Mercedes"1" = Name des Protokolls

Um mit dem Programmiergerät ein verfügbares Protokoll auszuwählen, diesen einfachen Angaben folgen:

Das Programmiergerät mit der Zentrale verbinden; nachdem es eingeschaltet wurde, das Produkt EasyCan auswählen und ins Setup-Menü Modul gehen.

Wählt man das Setup-Menü Modul, werden zwei Informationen angezeigt, eine bezüglich des Notfalldeaktivierungszustands mittels Transponder, die zweite gibt das CAN-BUS-Protokoll an (z.B. 29A), das anzeigt, dass das Produkt für die Selbstsuche nach Volkswagen voreingestellt ist.

Da es im Verlauf der Zeit erforderlich werden könnte, die im Produkt vorhandenen Protokolle zu ändern/zu verbessern, werden Aktualisierungen verfügbar sein.

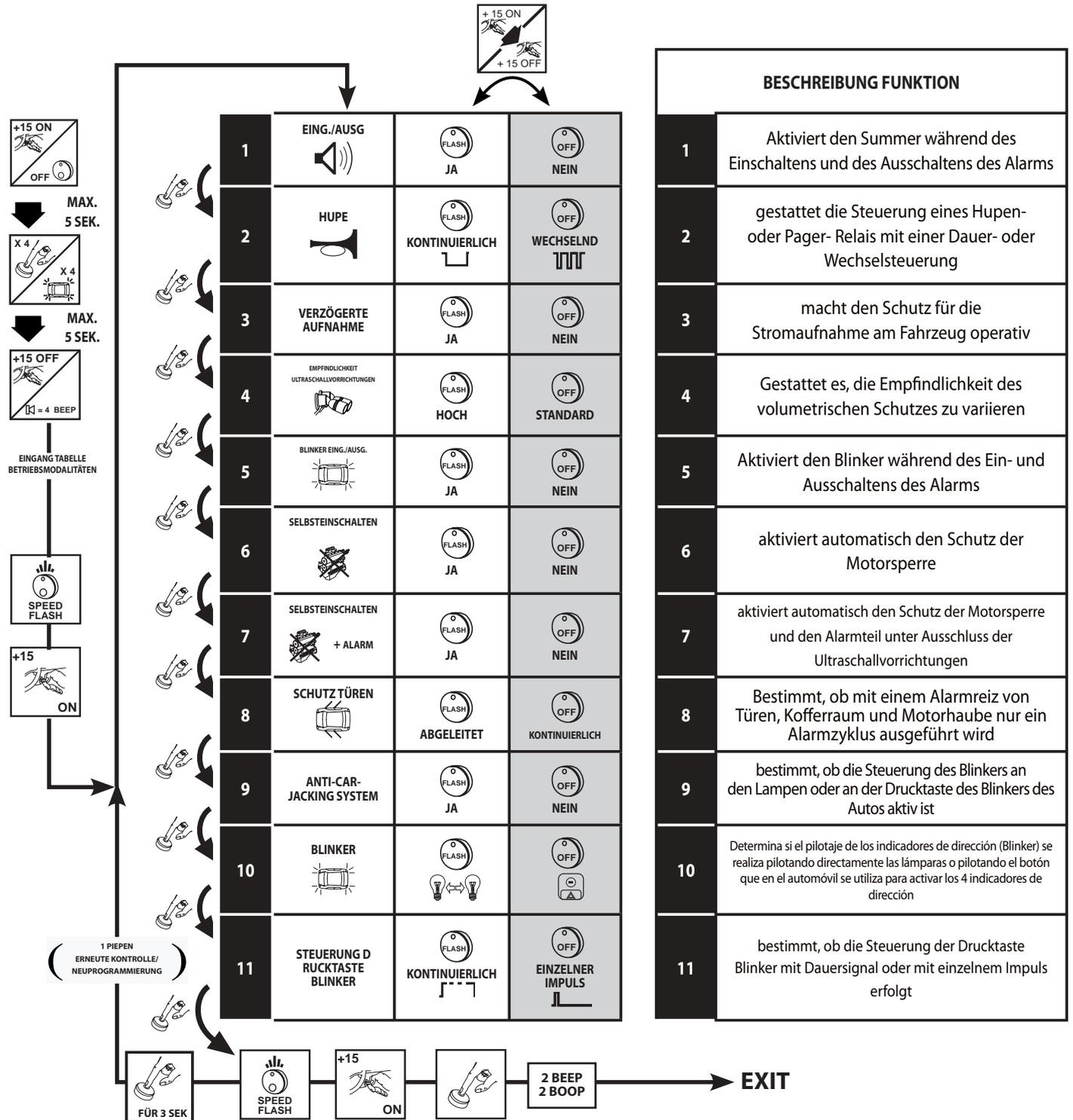
Die Aktualisierungen werden automatisch vom Programmiergerät heruntergeladen und der an der Seite der Nummer der CAN-BUS-Steuerung (z.B.29A) angegebene Buchstabe, zeigt die Aktualisierungsebene des CAN-BUS-Protokolls und folglich die Adäquatheit für neue Fahrzeuge derselben Gruppe an.<<

INDIVIDUALISIERUNG DER BETRIEBSMODALITÄTEN

In der unten wiedergegebenen Tabelle sind die verfügbaren Betriebsmodalitäten angegeben. Die werksseitige Wahl ist hervorgehoben und die mögliche Alternative zum werksseitig Programmieren ist hell.

Um die werksseitige Programmierung zu ändern, indem man von der Zeile "A" zur Zeile "B" der Tabelle übergeht (oder umgekehrt), ist es nötig, dem folgenden Betriebsverfahren zu folgen:

ANMERKUNG: Der Übergang, mittels +15-Schaltfeld von der Zeile "A" zur Zeile "B" wird durch einen Hupton angezeigt, von der Zeile "B" zur Zeile "A" hingegen durch einen Piepton. Das Weitergehen mit der Drucktaste von einer Wahl zur nächsten wird mit einem Blinken der Blinker angezeigt. Die nicht verfügbaren Funktionen werden durch ein sehr schnelles Blinken der Leuchtdiode angezeigt.



Nachdem die Programmierung abgeschlossen wurde, ist es möglich, die durchgeführten Wahlvorgänge wieder zu kontrollieren und eventuell zu ändern, indem zur Funktion Nr. 1 zurückgekehrt wird.

Um von der Funktion Nr. 11 zur Nr. 1 überzugehen, die Taste 3 Sekunden lang drücken; 1 Piepton zeigt die Rückkehr zur Funktion Nr. 1 an.

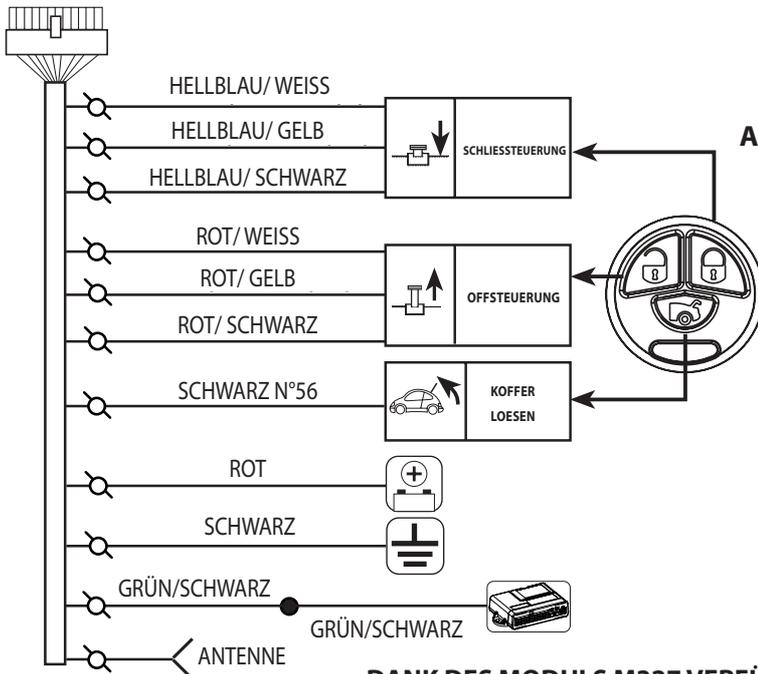
Die wählbaren Funktionen 1 und 9 stehen in Kontrast mit der EU-Richtlinie 95/56/EC. (Die Aktivierung ist daher in allen Mitgliedsstaaten der Gemeinschaft nicht gestattet).

HYBRIDMODUL M327 (OPT)



Das Hybridmodul M327 gestattet es, über ein oder mehrere zur ursprünglichen zusätzliche Fernbedienungen zu verfügen, mittels denen es möglich ist, die Zentralverriegelungen, die Fahrtrichtungsanzeiger, die Entsperrung des Kofferraums und den Alarm EasyCan zu steuern.

Die Verwendung der mit der Zentrale M327 mitgelieferten Fernbedienung gestattet außerdem die Hemmung der Ultraschallschutzvorrichtungen mit einem doppelten Drücken der Verschießtaste, wodurch die Aktivierungen vom Schaltfeld des Fahrzeugs aus vermieden wird.



Allgemeine Anmerkungen zur Installation des Moduls M327:

- Für den Anschluss der Zentralverriegelungen auf das technische Datenblatt Bezug nehmen, das für den Fahrzeugtyp individualisiert ist und das Programmiergerät für Variationen des Setups des Moduls M327 und für die vollständige Nutzung seiner Funktionen verwenden.
- Die Koppelung des Moduls M327 mit EasyCan erfolgt automatisch bei der ersten Aktivierung des +15-Schaltfelds und aus Sicherheitsgründen ist es nicht möglich, das gekoppelte Modul durch ein neues zu ersetzen, ohne vorher den Alarm mit dem PDC/ALARM Programmer für die Koppelung mit einem neuen M327 vorzubereiten.

DANK DES MODULS M327 VERFÜGBARE FUNKTIONEN

(Sie müssen mit dem PDC/Alarm Programmer ausgewählt werden.)

1) Wahl einer für das Fahrzeug passenderen Steuerzeit der ZENTRALVERRIEGELUNGEN (werksseitiger Setup 0,5 Sek.). Um die Zeit zu ändern, den PDC/Alarm Programmer an M327 anschließen und bei der Wahl 2- VERRIEGELUNGSZEITEN die gewünschte Zeit wählen (0,5 - 1,5 - 4,5 Sek.).

2) Wahl des bevorzugten KOMFORT-Typs, der das Heben der Fenster bei den Autos gestattet, die mit der Funktion ausgestattet sind;

Es sind 3 Wahlmöglichkeiten vorgesehen, KOMFORT OFF / KOMFORT / AUTOMATISCHER KOMFORT, und um den bevorzugten KOMFORT zu wählen, den PDC/Alarm Programmer mit M327 verbinden und bei der Wahl 3- KOMFORT den gewünschten wählen.

Wahl KOMFORT: Aktiviert das vollständige Anheben der Fensterscheiben für die Zeit, während der man die Verschießtaste der Türen gedrückt hält.

Wahl AUTOMATISCHER KOMFORT: Aktiviert das vollständige Anheben der Fensterscheiben, im Moment, nach dem man die Türen gesperrt hat.

3) Funktion CAR-FINDER: Wenn sie aktiviert ist, gestattet sie das Finden des Fahrzeugs dank einer Reihe von Blinkvorgängen der Fahrtrichtungsanzeiger.

Um die Funktion CAR-FINDER zu aktivieren, den PDC/Alarm Programmer an M327 anschließen und bei der Wahl 7- CAR-FINDER YES programmieren.

4) Funktion TRUNK RELEASE: Wenn sie aktiviert ist, gestattet sie die Steuerung eines Entsperrungsrelais des Kofferraums.

Um die Funktion TRUNK RELEASE zu aktivieren, den PDC/Alarm Programmer an M327 anschließen und bei der Wahl 5- TRUNK RELEASE ENABLED programmieren.

5) Sicherheitsverriegelung der Schlösser mit DEAD LOCK; sie verhindert bei den Autos, bei denen sie vorgesehen ist, das Entsperrern der Verriegelung mit dem Innenhebel zur Entsperrung der Türen.

Um diese Funktionsweise zu aktivieren, den PDC/Alarm Programmer an das Produkt M327 anschließen und bei der Wahl 4- DEAD LOCK YES programmieren..

Zu bemerken: Die Aktivierung des DEAD LOCK gestattet nicht die Verwendung der Funktion KOMFORT und AUTOMATISCHER KOMFORT.

6) Funktion DOOR SIGNAL: Sie stellt die Alternative zu TRUNK RELEASE dar und, wenn sie aktiviert ist, wandelt sie das CAN BUS-Signal zum Öffnen der Türen in ein analoges Signal um, das vom SATELLITEN-Pager verwendet werden kann.

Um die Funktion DOOR SIGNAL zu aktivieren, den PDC/Alarm Programmer an M327 anschließen und bei der Wahl 9- DOOR SIGNAL ON programmieren..

7) Aktivierung der Fahrtrichtungsanzeiger beim Einschalten und Ausschalten des Alarms mittels der zusätzlichen Fernbedienung.

Um diese Funktionsweise zu aktivieren, den PDC/Alarm Programmer an das Produkt EasyCan anschließen und bei der Wahl 3-Blinker Eing/Ausg YES programmieren und die gewünschte Anzahl an Blinkvorgängen bei der Aktivierung und Deaktivierung des Alarms so eingeben, dass sie dieselben sind, sowohl bei der Verwendung der Originalfernbedienung, als auch bei der der Fernbedienung von M327.

Abb. 22

ANTI-CAR-JACKING SYSTEM

Die Anti-Car-Jacking-Funktion sieht die Installation einer versteckten Drucktaste vor, die jedes Mal zu drücken ist, wenn eine Tür mit eingeschaltetem Armaturenbrett geöffnet wird. Wird die Drucktaste nicht gedrückt, wird ein Warnverfahren aktiviert, das nach 150 Sek. mit der Anlassperre des Fahrzeugs abschließt; das Entsperren des Alarms kann nur durchgeführt werden, indem der Override oder der elektronische Schlüssel eingesetzt wird.

ABSCHLUSSKONTROLLE

Am Ende der Installation ist die Alarmzentrale abgeschaltet und es müssen die folgenden Vorgänge durchgeführt werden: die Türen, die Motorhaube, den Kofferraum und die Fenster schließen und dabei darauf achten, dass die Originalfernbedienungen nicht im Fahrzeug gelassen werden.

1. das Fahrzeug starten, um das richtige Funktionieren der Anschlüsse bezüglich der Anlassperre zu überprüfen;
2. das Schloss der Türen mit der Originalfernbedienung sperren (Einschalten des Alarmsystems) und überprüfen, dass die Blinkvorgänge der Originalfahrtrichtungsanzeiger des Fahrzeugs erfolgen.
3. Die Leuchtdiode blinkt während der Anfangsimmunität von 25 Sek. schnell, während der die folgenden Tests durchzuführen sind, die, wenn sie positiv sind, ein Blinken der Blinker und einen Piepton der Sirene erzeugen müssen:
 - aufeinanderfolgend eine Tür, die Motorhaube und den Kofferraum öffnen und wieder schließen;
 - den Zündschlüssel in die Position ON drehen (siehe Seite 9 Notfallausschalten von Originaltransponder)
 - eine Hand im Verhältnis zu den installierten Ultraschallsensoren vor- und zurückbewegen;
 - die Zusatzschutzmodule erregen (z. B. Shock Sensor).

Bei jedem Blinken der Blinker startet die Anfangsimmunitätszeit von Null.

4. Nach Ende der Anfangsimmunität blinkt die Leuchtdiode langsamer und die Aktivierung einer Schutzvorrichtung vom Alarm erzeugt einen Alarmzyklus von 25 Sek., während denen die Sirene ein typisches moduliertes Geräusch von sich gibt, die Fahrtrichtungsanzeiger blinken und die Hupe, wenn sie angeschlossen ist, je nach der Programmierung kontinuierlich oder im Wechsel hupt.

Während des Alarmzyklus das richtige Funktionieren des Schutzes an der Anlassperre überprüfen;

5. Das Schloss der Türen mit der Originalfernbedienung entsperren und das Abschalten des Alarmsystems überprüfen; beim Abschalten gibt die Sirene einen Warnhupton von sich und die Leuchtdiode blinkt mit den vorgesehenen Sequenzen, um die Alarmspeicherungen anzuzeigen (siehe Bedienungshandbuch).

ZUSÄTZLICHE KONTROLLEN IM FALL DER KOPPELUNG DES HYBRIDMODULS M327

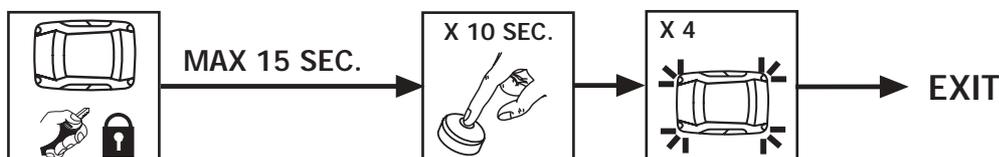
Um das richtige Funktionieren des Moduls M327 zu überprüfen, wie folgt vorgehen:

1. Die Schlösser sperren, indem die Verschießtaste der Fernbedienung gedrückt wird und das Folgende überprüfen:
 - Dass die Fahrtrichtungsanzeiger die Anzahl der Blinkvorgänge bezüglich des Schließens durchgeführt haben, dass die Schlösser gesperrt sind und, dass der Alarm eingeschaltet hat (Leuchtdiode blinkt schnell).
 - Von Neuem die Verschießtaste innerhalb der Immunitätszeit drücken (25 Sek.) und überprüfen, dass die Ultraschallvorrichtungen gehemmt werden (die Sirene gibt 3 Pieptöne von sich, um den Ausschluss der Ultraschallvorrichtungen anzuzeigen).
2. Das Schloss des Kofferraums entsperren, indem die Taste Kofferraum der Fernbedienung gedrückt wird und überprüfen, dass das Schloss sich entsperrt hat und die Ultraschallvorrichtungen gehemmt worden sind.
3. Die Schlösser entsperren, indem die Taste Öffnen der Fernbedienung gedrückt wird und überprüfen, dass die Fahrtrichtungsanzeiger die Anzahl der Blinkvorgänge bezüglich des Öffnens durchgeführt haben, dass die Schlösser sich entsperren haben und dass der Alarm ausgeschaltet ist (Leuchtdiode aus).

RÜCKSTELLUNG DER OVERRIDE-SICHERHEIT

Am Ende der Installation und nach Durchführung der Abschlusskontrolle, muss der Override-Schutz rückgestellt werden, indem dem im Folgenden dargestellten Verfahren gefolgt wird.

Das Produkt mit Originalfernbedienung einschalten und sofort danach ausschalten und innerhalb der nächsten 15 Sekunden die Drucktaste/Leuchtdiode drücken und mindestens 10 Sek. gedrückt halten, an deren Ende 4 Blinkvorgänge der Blinker die Rückstellung der Override-Sicherung bestätigen.

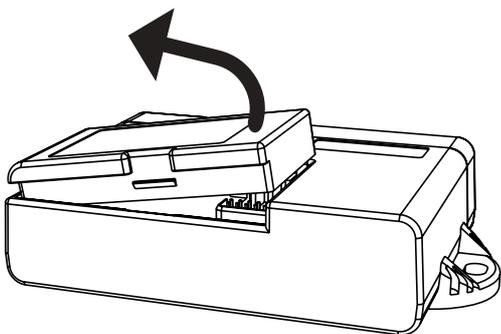
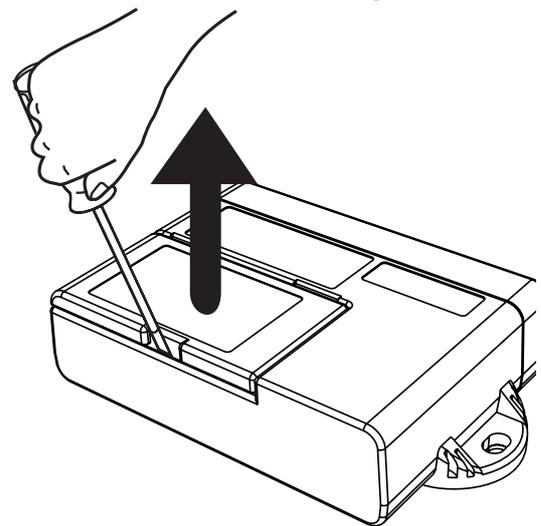
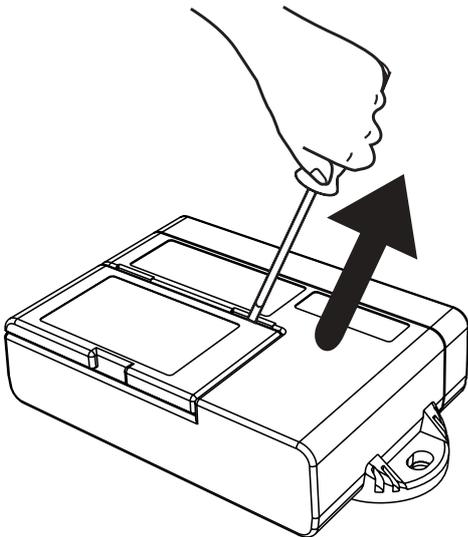
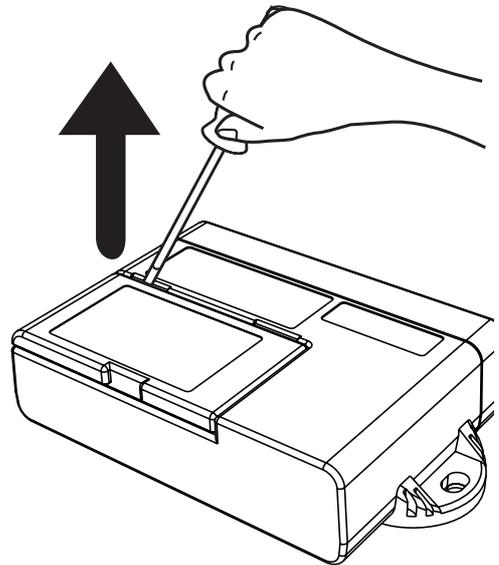
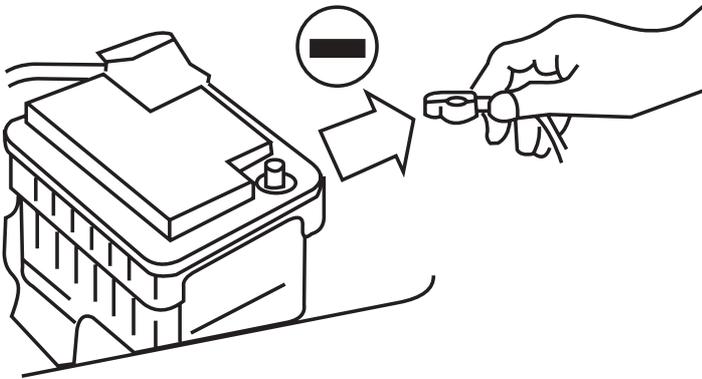


Bei nicht erfolgter Rückstellung der Override-Sicherung wird sie in jedem Fall, während des normalen Gebrauchs, nach 50 Aktivierungs-/Deaktivierungszyklen des Steuergehäuses automatisch rückgestellt.

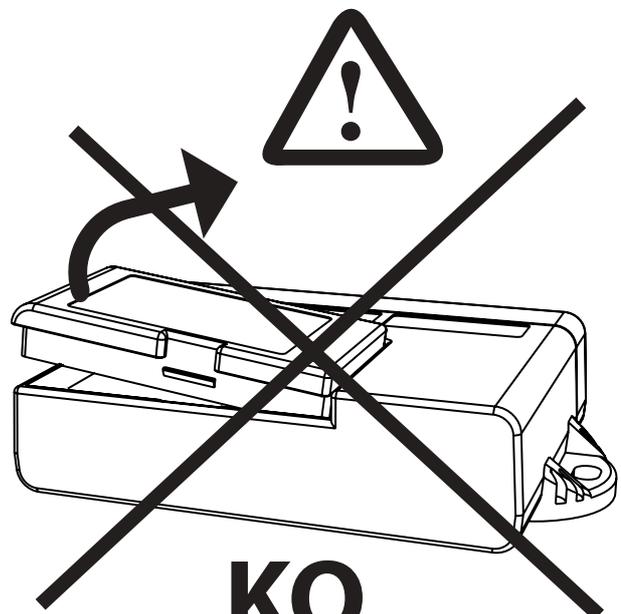
HERAUSZIEHEN DES MODULS

Sollte es nötig sein, das Modul herauszunehmen und zu ersetzen, es unter Befolgung der im Folgenden gezeigten Anweisungen lösen und den Vorgang mit von der Autobatterie abgeklemmtem Produkt ausführen.

Um das neue Modul hineinzustecken, muss es so positioniert werden, dass die Buchsen-/Steckverbinder übereinstimmen und bis zum Einrasten der mechanischen Sperren in den Sitz gedrückt werden.



OK



KO

EC DECLARATION OF CONFORMITY

Manufacturer

Name	: Meta System S.p.A.
Address	: Via Majakovskij 10 b/c/d/e
Town	: Reggio Emilia – Italy –
Postal code	: 42100

Identification of product

Description	: Transmitters, Short Range Device
Type	: Wire Free Siren with interface module
Name	: WFR – Interface for Radio Siren
Other information	: The siren and the module works together

We Declare under our sole responsible that the product described above is conform at the essential requirement of the Directive 1999/5/CE (R&TTE Directive) in accordance with annex III.

Reggio Emilia 1st April 2009

Technical Director Eng. Cesare Lasagni

